



© ÜB-Verlag/Paul Sturm



© ÜB-Verlag/Paul Sturm



© ÜB-Verlag/Paul Sturm



© Carole Recklinger

Schwerpunkt:

- Volkvertretung für 500 Millionen** **12**
Mit dem Vertrag von Lissabon wurde das EU-Parlament deutlich aufgewertet.
- Keine Panikmache** **14**
Seit Jahresbeginn steht der heimische Arbeitsmarkt auch für Jobsuchende aus Bulgarien und Rumänien offen.
- Zwischen jetzt und dort – zwischen hier und später** **16**
Transnationale Lebens- und Arbeitsverhältnisse ukrainischer Haushaltsarbeiterinnen.
- Die traurige Saga von Oltchim** **18**
Das größte Chemieunternehmen Rumäniens ist durchaus wettbewerbsfähig, doch heute insolvent. Wie kam es dazu?
- Dann klappt's auch mit dem Nachbarn** **20**
Knapp 50 Interregionale Gewerkschaftsräte (IGR) leben die europäische Integration.
- Ankunft in Europa?** **22**
Für viele Länder, die seit 2004 der EU beigetreten sind, bedeutet die Mitgliedschaft die Rückkehr nach Europa.
- Bitte warten!** **26**
Es wird langsam eng im Wartezimmer der EU, doch bis sich die Tür nach Brüssel öffnet, werden noch Jahre vergehen.
- Gedanken im Gedenkjahr** **28**
Das Versprechen von Thessaloniki böte den Westbalkanstaaten die Chance zur friedlichen Integration.
- Voll-Gas für Europa?** **30**
Die 2011 vor Zyperns Küste entdeckten Gasvorkommen sind bisher kaum von der EU wahrgenommen worden.
- Transatlantische Partnerschaft der Konzerne?** **32**
Das Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) birgt Gefahren.
- Mehr Konzernrechte – weniger Demokratie?** **34**
Wenn „zukünftige entgangene Gewinne“ eingeklagt werden, nennt man das Investitionsschutz.
- Von Lampedusa auf die Obstplantagen Kalabriens** **36**
Sie kamen durch den Dienstboteneingang der Festung Europa: Das neue Gesicht der Sklaverei.

Interview:

- Die soziale Frage ist die Herausforderung** 8
Der überzeugte Europäer Erhard Busek über den Donauraum, Mitteleuropa, Österreich und die Europäische Union.

Aus AK und Gewerkschaften:

- Faymann-Spindellegger, Forts.** 42
Das neue Regierungsprogramm von AK und ÖGB unter die Lupe genommen: Gutes, weniger Gutes und einige schmerzliche Lücken.

Kurzgeschichte:

- Omers Abschied** 38
Krimiautorin Sabina Naber hat eine Kurzgeschichte zu unserem Schwerpunktthema geschrieben.

www.arbeit-wirtschaft.at

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internet-fähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: www.beetagg.com/downloadreader

Standards:

- Standpunkt: Fern von Europa** 4
Veranstaltung: EU – Soziales Gegenmodell 5
Aus AK und Gewerkschaften 6/7
Historie: Späte Chance auf Gewerkschaft 11
Zahlen, Daten, Fakten 24
Wir sind Europa 40
Rück-Blog 44
Nicht zuletzt – von Amir Ghoreishi und Oliver Röpke 45
Man kann nicht alles wissen 46
Erklärungen aller grün-markierten Worte.

Grenzwertig**Redaktion intern**

„Typisch österreichisch weiterwursteln“ – so sah der europaskeptische Schüler Erhard Busek die Rolle unseres Landes in der Zukunft. Heute ist Busek überzeugter Europäer und hat die Geschichte Österreichs und der EU mitgestaltet. Wir haben ihn über sein Europa und dessen Grenzen befragt. „Rund um EUropa“ ist unser Schwerpunktthema und reicht vom EU-Parlament, der weltweit einzigen gewählten supranationalen BürgerInnenvertretung (S. 12), über die „Neuen“, Bulgarien und Rumänien, (S. 14, S. 18.), und über die, die hier leben, z. B. als Pflegekräfte, und

nicht dazu gehören (S. 18). Auch ihnen hilft die Gewerkschaftsarbeit in Grenzregionen (S. 20). „Was bedeutet die Ankunft in Europa?“, fragen wir uns (S. 22) und wer sitzt da noch im Wartezimmer? (S. 26 ff) Was passiert sonst noch „rund um Europa“, fragen wir uns angesichts des TTIP (S. 32 ff.). Und dann werfen wir noch einen Blick auf jene, die an unseren Grenzen scheitern, die modernen Sklaven auf den Obstplantagen (S. 36). Krimiautorin Sabina Naber hat dazu eine berührende Kurzgeschichte für dieses Heft geschrieben (S. 38). Last but not least analysieren wir

das Regierungsprogramm aus Sicht der ArbeitnehmerInnenvertretungen (S. 42). Im „Rück-Blog“ lesen Sie eine Zusammenfassung der Top 5 aus unserem neuen ExpertInnenblog blog.arbeit-wirtschaft.at, der in diesen Tagen seinen ersten Geburtstag feiert. Auch in Zukunft finden Sie uns auf unserer Homepage www.arbeit-wirtschaft.at sowie auf www.facebook.com/arbeit.wirtschaft und twitter.com/AundW. Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen: aw@oegb.at

*Für das Redaktionskomitee
Katharina Klee*